

## **P r o t o k o l l**

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am Dienstag, dem 17.02.2026, um 18:00 Uhr, im großen Sitzungssaal, Rathaus, Am Markt 1, 26345 Bockhorn.

### Anwesend sind:

#### Ausschussvorsitzender

Haschen, Heiko

#### Ausschussmitglieder

Duttke, Harald

Geertsema, Cornelius

Helmerichs, Johann, (stellv. Bürgermeister)

Hoppenheit, Christa

Vertretung für Olaf Nack

Ihmels, Dirk

Lubitz, Jörn

Rothenburg, Stephan

Tammen, Klaus

#### Bürgermeister

Krettek, Thorsten

#### Beratende Mitglieder

Bruns, Jan, Verein für Handel, Handwerk und  
Gewerbe

#### Verwaltung

Stahl, Danny

(zugleich Protokollführer)

### Entschuldigt fehlen:

#### Beratende Mitglieder

Ammermann, Holger, Verein für Handel,  
Handwerk und Gewerbe

## Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 28.01.2026
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 10. Änderung des FNP und B-Plan Nr. 82 "Quartier Logemann" - Abwägungs-, Feststellungs- und Satzungsbeschluss
- 5 Benennung von Straßen im Baugebiet "An den Lehmgärten" - Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen sowie Die Linke
- 6 Antrag der Bündis 90/Die Grünen und Die Linke- Gruppe zur Benennung einer Fahrradstraße entlang des Winterwegs und Buschweg
- 7 Anfragen und Mitteilungen

## **Protokoll**

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

#### **Protokoll:**

Ausschussvorsitzender Haschen eröffnet um 18.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und begrüßt die Einwohner, die Ausschussmitglieder, Herrn Smidt von der Presse sowie die Verwaltung. Er begrüßt zudem Familie Logemann sowie Herrn Dr. Gramann und Herrn Kapels vom Planungsbüro Kapels aus Zetel. Als beratendes Mitglied begrüßt er weiterhin Herrn Bruns vom Verein für Handel, Handwerk und Gewerbe. Rh. Nack wird von Rf. Hoppenheit vertreten, Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 28.01.2026**

#### **Protokoll:**

Das Protokoll der Sitzung vom 28.01.2026 – öffentlicher Teil – wird mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

### **3. Einwohnerfragestunde**

#### **Protokoll:**

Herr Peikert entschuldigt Herrn Handschuch und teilt mit, dass aufgrund der kurzfristigen Einladung mit einer Frist von einer Woche keine schriftlichen Fragen zum Quartier Logemann eingereicht werden konnten. Dies sei auch darauf zurückzuführen, dass zu dem im November stattgefundenen nichtöffentlichen Termin ausschließlich die Familie Logemann und nicht die angrenzenden Gewerbetreibenden eingeladen worden seien. Eine Stellungnahme zu der dort erfolgten Beratung sei daher nicht möglich gewesen.

Zudem wird bemängelt, dass ein weiteres Gutachten erstellt wurde, welches erst Anfang Februar 2026 fertiggestellt worden sei.

Herr Peikert führt weiter aus, dass das dargestellte MU2 mit offener Bauweise fehlerhaft sei.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Haschen erklärt Herr Peikert, dass er insgesamt drei DIN-A4-Seiten mit Fragen vorbereitet habe. Daraufhin entzieht Ausschussvorsitzender Haschen Herrn Peikert das Wort mit dem Hinweis, dass die

Einwohnerfragestunde nicht für derart umfangreiche Fragestellungen vorgesehen sei und dass hierfür das öffentliche Beteiligungsverfahren im Rahmen der Bauleitplanung vorgesehen ist.“.

Herr Siekmann fragt, ob das Bockhorner Moor weiterhin betreten werden dürfe, da dort rote Pfähle entfernt worden seien, und ob eine naturschutzfachliche Höherstufung erfolgt sei. Bürgermeister Krettek sagt zu, dies beim zuständigen Landkreis Friesland zu erfragen.

Frau Bartels bezieht sich auf den Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke zur Einrichtung einer Fahrradstraße in der Buschstraße. Sie weist darauf hin, dass darin unter anderem das Landschaftsbild gelobt werde, während Gutachter dieses als industrialisiert darstellten. Zudem fragt sie, ob die Gemeinde Bockhorn den Tourismus fördern wolle und welche Zielsetzung die Gemeinde insgesamt verfolge. Ausschussvorsitzender Haschen teilt mit, dass diese Fragen eine Ausschlussdiskussion auslösen würden und daher nicht unmittelbar beantwortet werden könnten.

Auf Nachfrage von Frau Bartels weist Ausschussvorsitzender Haschen darauf hin, dass Fragen vorab schriftlich bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden können.

Herr Wendt kritisiert, dass die Ausschusssitzung ohne vorherige Ankündigung aufgezeichnet werde. Ausschussvorsitzender Haschen weist daraufhin die Anwesenden darauf hin, dass die Sitzung aufgezeichnet wird. Herr Stahl erklärt, dass die Aufnahmen nach Genehmigung des Protokolls gelöscht werden.

Frau Bartels schlägt vor, das Rathaus mit einer Photovoltaikanlage auszustatten. Bürgermeister Krettek erwidert, dass dies bereits geprüft worden sei, die Statik des Gebäudes jedoch nicht ausreichend ausgelegt sei.

Weiter teilt Bürgermeister Krettek mit, dass die kommunalen Gebäude hinsichtlich einer möglichen Nachrüstung mit Photovoltaikanlagen geprüft worden seien und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel entsprechend ausgestattet werden sollen.

Herr Stahl erklärt auf Nachfrage von Frau Bartels, dass das Land Niedersachsen ein KI-gestütztes Entsiegelungskataster für die Kommunen erstellt und dieses anschließend zur Verfügung stellt.

**4. 10. Änderung des FNP und B-Plan Nr. 82 "Quartier Logemann" - Abwägungs-, Feststellungs- und Satzungsbeschluss  
Vorlage: 2022/090/8**

**Protokoll:**

Ausschussvorsitzender Haschen teilt mit, dass sämtliche Unterlagen einschließlich der Abwägungsvorschläge den Ratsmitgliedern vorgelegen haben. Anschließend

erteilt er Herrn Dr. Gramann das Wort, der die als Anlage 1 beigelegte Präsentation vorstellt und die einzelnen Folien ausführlich erläutert.

Herr Tammen erkundigt sich, ob im Rahmen des ergänzenden Schallgutachtens eine Vor-Ort-Messung durchgeführt wurde. Herr Dr. Gramann erklärt, dass zu erwartende Geräusche wie Fahrzeugbewegungen oder Rolltorgeräusche der Gewerbebetriebe in die Berechnungen eingeflossen seien. Eine Vor-Ort-Messung sei jedoch nicht erfolgt, da sich die Art der angrenzenden Betriebe künftig ändern könne.

Auf Nachfrage von Herrn Dutke teilt Bürgermeister Krettek mit, dass die Gemeinde Bockhorn einen Förderantrag zur Erneuerung der Flutlichtanlage gestellt habe. Eine Rückmeldung hierzu werde voraussichtlich zu Ostern erwartet. Herr Dr. Gramann ergänzt, dass im Bebauungsplan Bereiche festgesetzt würden, in denen eine Bebauung erst nach Erneuerung der Flutlichtanlage zulässig sei.

Herr Tammen erklärt, dass der Wegfall von Gewerbeflächen bedauerlich sei, die Schaffung bezahlbaren Wohnraums jedoch ebenfalls notwendig sei. Das Vorhaben werde grundsätzlich positiv bewertet. Er verweist jedoch auf einen früheren Beschluss, wonach das Projekt nur bei Einvernehmen aller Beteiligten (angrenzende Gewerbetreibende, BV Bockhorn, Investor und Gemeinde) weiterverfolgt werden sollte. Dieser Beschluss sei aufgehoben worden, obwohl keine vollständige Einigung erzielt worden sei, auch wenn der Investor in einzelnen Punkten entgegengekommen sei. Zudem seien die Belange der Bürger und Gewerbetreibenden aus seiner Sicht nicht ausreichend berücksichtigt worden. So müsse unter anderem die Firma Gribbe bei Realisierung des Baugebietes einen neuen Schornstein errichten. Es wird eine namentliche Abstimmung beantragt.

Herr Lubitz schlägt vor, den städtebaulichen Vertrag dahingehend zu erweitern, dass der Investor verpflichtet wird, in künftigen Kauf- oder Mietverträgen auf die unmittelbare Nähe zum Sportplatz sowie zu Gewerbebetrieben und die daraus resultierenden Licht- und Lärmimmissionen hinzuweisen.

Herr Ihmels weist darauf hin, dass der Investor einen Antrag gestellt habe und bei einer Ablehnung im ungünstigsten Fall eine Gewerbebrache entstehen könne. Den vorgelegten Abwägungsvorschlägen könne aus seiner Sicht gefolgt werden. Ein Einvernehmen aller Beteiligten sei zwar wünschenswert und im Verfahren diskutiert worden, habe jedoch nicht erzielt werden können. Zudem werde eine Stellungnahme einer Fraktion im laufenden Verfahren kritisch gesehen, auch wenn diese rechtlich zulässig sei, da in öffentlichen Sitzungen ausreichend Gelegenheit zur Positionsdarlegung und Fragestellung bestehe.

Frau Hoppenheit führt aus, dass neue Gutachten vorgelegt worden seien und sowohl die Erneuerung der Flutlichtanlage als auch die Unterstützung der Gewerbetreibenden berücksichtigt werden müssten. Gleichzeitig bestehe ein dringender Bedarf an Wohnraum in Bockhorn, sodass sie dem Beschlussvorschlag zustimmen könne.

Anschließend lässt Ausschussvorsitzender Haschen über die vorgeschlagene Erweiterung des städtebaulichen Vertrages abstimmen.

Während der laufenden Ausschussberatung verließ Herr RA Peikert den Zuschauerraum und übergab der SPD-Fraktion in Person von Herrn Tammen ein Dokument. Es ist nicht bekannt, ob der Inhalt oder Auszüge des Dokuments im Ausschuss bekanntgegeben wurden oder darauf Bezug genommen wurde.“

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, den städtebaulichen Vertrag mit dem Vorhabenträger dahingehend zu ergänzen, dass dieser verpflichtet wird, zukünftige Mieter oder Käufer in den Kauf- bzw. Mietverträgen auf die vom Sportplatz sowie von den angrenzenden Gewerbebetrieben ausgehenden Lärm- und Lichtimmissionen hinzuweisen.

**Abstimmung:**

Mit 9 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

*Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass der städtebauliche Vertrag vor dem Satzungsbeschluss durch den Vorhabenträger und die Gemeinde Bockhorn unterzeichnet sein muss.*

### **Beschlussvorschlag**

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, den städtebaulichen Vertrag mit dem Vorhabenträger dahingehend zu ergänzen, dass dieser verpflichtet wird, zukünftige Mieter oder Käufer in den Kauf- bzw. Mietverträgen auf die vom Sportplatz sowie von den angrenzenden Gewerbebetrieben ausgehenden Lärm- und Lichtimmissionen hinzuweisen.

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, dem Rat die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

1. Den Abwägungsvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur 10. FNP-Änderung (Quartier Logemann) und zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82 „Quartier Logemann“ wird zugestimmt.
2. Der Rat der Gemeinde Bockhorn beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 die 10. FNP-Änderung (Quartier Logemann) nebst Begründung und Umweltbericht sowie den Bebauungsplan Nr. 82 „Quartier Logemann“ einschließlich Begründung und Umweltbericht gemäß § 10 BauGB als Satzung.

**Abstimmung:**

Mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen.

Folgende Ausschussmitglieder haben mit Ja gestimmt:

- Cornelius Geertsema
- Harald Duttke
- Christa Hoppenheit
- Stephan Rothenburg
- Dirk Ihmels
- Jörn Lubitz
- Heiko Haschen

Folgende Ausschussmitglieder haben mit Nein gestimmt:

- Klaus Tammen
- Johann Helmerichs

**5. Benennung von Straßen im Baugebiet "An den Lehmgärten" - Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen sowie Die Linke  
Vorlage: 2025/671/1**

**Protokoll:**

Herr Geertsema erläutert nochmals den eingereichten Antrag.

Der Ausschussvorsitzende führt aus, dass drei Varianten zur Benennung der Straßen bestehen:

1. Vergabe von insgesamt sechs Straßennamen,
2. Vergabe eines einheitlichen Straßennamens,
3. Vergabe eines Namens für den Ring sowie jeweils eigener Namen für die Querstraßen.

Herr Ihmels gibt zu bedenken, dass personenbezogene Straßennamen problematisch sein könnten, da nachträglich Erkenntnisse aus der Vergangenheit bekannt werden könnten, die eine Benennung als nicht mehr vertretbar erscheinen lassen. Zudem sei Herr Buchow um Vorschläge gebeten worden und habe historische Ziegeleinamen eingebracht. Seitens der CDU werde dies jedoch ebenfalls als nicht praktikabel angesehen.

Frau Hoppenheit und Herr Duttke schließen sich der Auffassung an, keine Personennamen zu verwenden.

Frau Hoppenheit schlägt vor, die Ringstraße „An den Lehmgärten“ zu benennen sowie die drei Querstraßen mit „An der Lehmkuhle“, „Lehmkuhlenweg“, „An der Tongrube“ oder „Am Ringofen“.

Herr Lubitz spricht sich ebenfalls dafür aus, für die Ringstraße sowie die drei Querstraßen insgesamt vier eigenständige Straßennamen zu vergeben.

Bürgermeister Krettek weist darauf hin, dass der Stichweg von der Steinhauser Straße in das neue Baugebiet bereits zur Steinhauser Straße gehöre und diese Bezeichnung beibehalten werden sollte, um Ummeldungen für die dortigen Anlieger zu vermeiden.

Der Ausschussvorsitzende Haschen stellt fest, dass Einigkeit darüber besteht, insgesamt vier Straßennamen zu vergeben. Hinsichtlich der vorgeschlagenen Bezeichnungen gibt er zu bedenken, dass es in Steinhausen bereits die Straßen „Lehmhoff“ und „Lehmweg“ gibt. Als weiteres mögliches Thema wird „Burg“ vorgeschlagen, da sich in unmittelbarer Nähe bereits die Straße „An der Burg“ befindet.

Herr Ihmels bringt ergänzend den Namen „Am Feldbrandofen“ ein.

Herr Rothenburg bewertet den Vorschlag positiv, die Ringstraße „An den Lehmgärten“ zu benennen und die Stichstraßen thematisch an das Thema „Burg“ anzulehnen, da dies eine klare Unterscheidung ermögliche.

Ausschussvorsitzender Haschen stellt fest, dass mehrere Vorschläge vorliegen. Er schlägt vor, die Zufahrtsstraße weiterhin als „Steinhauser Straße“ zu belassen, die Ringstraße „An den Lehmgärten“ zu benennen und für die Querstraßen gesonderte Bezeichnungen zu finden. In der heutigen Sitzung solle kein Beschluss gefasst werden. Das Thema werde zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen und solle in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses beraten sowie in der anschließenden Ratssitzung abschließend beschlossen werden.

Es besteht Einvernehmen, das Thema in die Fraktionen zu verweisen.

**6. Antrag der Bündis 90/Die Grünen und Die Linke- Gruppe zur Benennung einer Fahrradstraße entlang des Winterwegs und Buschweg  
Vorlage: 2026/805/1**

**Protokoll:**

Herr Geertsema stellt den eingereichten Antrag vor. Er führt aus, dass die Argumente der Verwaltung nachvollziehbar seien, dennoch sollte aus seiner Sicht ein entsprechender Antrag beim zuständigen Landkreis Friesland gestellt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Duttke erklärt Herr Geertsema, dass ihm nicht bekannt sei, ob der Antrag mit der benachbarten Gemeinde Zetel abgestimmt worden sei, da dieser von seiner Fraktionskollegin Frau Voß erarbeitet worden sei.

Herr Ihmels teilt mit, dass die Ausweisung einer Fahrradstraße grundsätzlich an anderen Standorten sinnvoll sein könne, die vorgetragenen Argumente jedoch gegen eine Umsetzung an dieser Stelle sprechen würden.

Frau Hoppenheit und Herr Ihmels schlagen vor, die Angelegenheit zunächst mit der Gemeinde Zetel abzustimmen. Bürgermeister Krettek sagt zu, dies bis zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses zu klären.

Es besteht Einvernehmen, das Thema in die Fraktionen zu verweisen.

## 7. **Anfragen und Mitteilungen**

### **Protokoll:**

Bürgermeister Krettek teilt mit, dass durch die Abschaltung der Straßenbeleuchtung in den Monaten Mai bis August eine Stromersparnis von rund 20 % erzielt worden sei. Monetär entspreche dies voraussichtlich einem Betrag von etwa 9.000 Euro. Eine abschließende Berechnung stehe jedoch noch aus.

Herr Bruns bemängelt den Zustand mehrerer Gehwege im Ortsteil Steinhausen infolge des Glasfaserausbaus. Bürgermeister Krettek erklärt, dass der Verwaltung die Problematik bekannt sei und hierzu ein regelmäßiger Austausch mit den ausführenden Firmen stattfinde.

Ausschussvorsitzender Haschen schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:17 Uhr.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer